

**Von:** Erika Ullmann-Biller [mailto:erikabiller@web.de]  
**Gesendet:** Mittwoch, 4. Juni 2014 18:55  
**An:** Laschet, Armin (CDU)  
**Betreff:** Aktionsplan „Eine Gesellschaft für alle - NRW inklusiv

Sehr geehrter Herr Laschet,

ich möchte mich auf diesem Wege für Ihren Entschließungsantrag zum Aktionsplan der Landesregierung danken. Die dort aufgezeigte Situation kann ich nur unterstützen. Aufgrund meiner Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung habe ich jeden Tag mit dieser von Ihnen geschilderten Situation zu tun. Wir hofften wirklich auf eine verbesserte Situation - anstatt dessen wird nur viel Zeit mit Reden verbracht. Geändert an unserer Situation hat sich bisher nicht viel. Das einzige was man immer wieder in den Medien hört ist - Inklusion in der Schule. Dass es aber viele andere Menschen mit Behinderung gibt, die z. B. noch nicht einmal den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt finden, weil keine Barrierefreiheit vorhanden ist, spricht man nicht. In einer der Polizeibehörden musste z. B. aufgrund nicht vorhandener Zugangsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer der Betroffene wegen seiner Behinderung abgelehnt werden, obwohl er geeignet war.

All dies wurde von uns bereits mehrfach in den Innenausschuss transportiert - und trotzdem kämpfen immer wieder darum, dass zumindest Neubauten barrierefrei gebaut werden. Die langversprochene Änderung der Bauordnung, die seit 2012 angekündigt ist, gibt es immer noch nicht. Man hat uns wieder mal vertröstet bis nach der Kommunalwahl - andere Länder haben bereits vorbildlich reagiert und ihre Bauordnung dahingehend geändert, dass Neubau- und große Sanierungsmaßnahmen nur noch nach der DIN 18040 gebaut werden dürfen. Bei uns heißt es - da die Bauordnung so ist wie sie ist, müssen wir nicht barrierefrei bauen.

Wenn man die EU-Rechtsprechung aus 2013 sieht, ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, Menschen mit Behinderung den Zugang zur Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, Arbeitgeber haben entsprechende Maßnahmen zu treffen - NRW blendet dies vollkommen aus. Somit verwehren wir gerade als öffentlicher Dienst Menschen mit Behinderung ihr Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben. Die UN-BRK formuliert auch ein Recht zum barrierefreien Zugang zur Justiz - hier insbesondere der Zugang zur Polizei. Auch das können wir nicht bieten, weil viele Polizeigebäude nicht barrierefrei erreichbar sind - und wenn man reinkommt, kommt aber nicht zum Sachbearbeiter oder zur Präventionsdienststelle, weil die in den oberen Etagen untergebracht sind und kein Aufzug vorhanden ist. Dann wird der behinderte Mensch, wenn es gut geht im Erdgeschoss abgefrühstückt - auch das ist bereits durch Rechtsprechung als Diskriminierung zu sehen. Selbst beim Umzug des MIK in ein neues Gebäude sieht man sich nicht veranlasst, ausreichende Behindertentoiletten zu bauen, es gibt ja zwei im Erdgeschoss, das soll dann mal genügen - die betroffenen Mitarbeiter in den oberen Etagen können sich ja auf den Weg ins Erdgeschoss machen - müssen sich das halt zeitlich gut überlegen. Aber mal Sarkasmus beiseite - hier könnte man unendlich weitere Beispiele anführen.

Als Vorsitzende der AGSV Polizei NRW habe ich dieses Thema als eines der wichtigsten zu meiner Aufgabe gemacht - es muss sich dringend etwas tun. Auf

Bundesebene bin ich mit Ihrem Kollegen und Behindertenpolitischen Sprecher der CDU/CSU Herrn Schummer in Kontakt, um von dort aus etwas zu bewegen.

Meine Bitte an Sie - geben Sie in diesem Thema nicht nach - die Landesregierung muss in der Erfüllung des Rechtsanspruches behinderter Menschen aus der UN-BRK in die Pflicht genommen werden - es darf nicht bei einem schön beschrifteten Papier bleiben. Viele Beschwerden sind auch Herrn Killewald bekannt und trotzdem tut sich nichts

Noch mal - herzlichen Dank für das Aufgreifen dieses Themas - viele Betroffene werden es Ihnen danken. Sofern Sie Interesse haben, was wir dazu bereits veröffentlicht haben - schauen Sie mal auf unsere Seite

<http://www.agsv-polizei-nrw.de/sbv-kompakt/barrierefreiheit/barrierefreiheit-in-der-polizei-und-öffentlichen-gebäuden/>

Mit freundlichen Grüßen

Erika Ullmann-Biller

AGSV Polizei NRW

[www.agsv-polizei-nrw.de](http://www.agsv-polizei-nrw.de)

0176/13522030